

Bitte senden Sie mir regelmäßig
das aktuelle Halbjahresprogramm.

Bitte
frankieren

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Evangelische Stadtakademie
Düsseldorf
Postfach 20 03 68
40101 Düsseldorf

Wenn Sie unsere Programminformationen zugeschickt
bekommen möchten, dann senden Sie uns bitte die
ausgefüllte Antwortpostkarte.

evangelisch
IN DÜSSELDORF

Info-Telefon: 0800 081 82 83
www.evangelisch-in-duesseldorf.de

Evangelische
Stadtakademie
Düsseldorf

Programm
2015

1

eeb Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein



Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Einrichtung des Kirchenkreises Düsseldorf
sowie Zweigstelle des Evangelischen
Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Postfach 20 03 68, 40101 Düsseldorf

Telefon 0211 / 957 57-700
www.estadus.info · esta@evdus.de



Dr. Dietrich Knapp

Akademieleitung
Telefon 0211 / 957 57-744
Sprechzeit: dienstags 15.30 bis 16.30 Uhr
dietrich.knapp@evdus.de



Margit Weber

ab 1.2.2015 Claudia Nerling
Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-746, 9.00 bis 15.00 Uhr
margit.weber@evdus.de



Dr. Gabriela Köster

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-748
Sprechzeit: mittwochs 16.00 bis 17.00 Uhr
gabriela.koester@evdus.de



Dr. Uwe Gerrens

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-747
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
uwe.gerrens@evdus.de



Kirsten Lehnhardt

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-745, 9.00 bis 12.00 Uhr
kirsten.lehnhardt@evdus.de



Harald Steffes

Studienleitung Reformation und Moderne
Telefon 0211 / 957 57-754
Sprechzeit: dienstags 15.00 bis 16.00 Uhr
harald.steffes@evdus.de

Bankverbindung Stadtakademie

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE05 3005 0110 1004 9351 59
BIC DUSSEDDXXX

INHALT

1

In eigener Sache

PHILIA

Theologie / Philosophie

Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft

Geschichte / Politik

Kultur

Akademie am Morgen

Forschung im Fokus

Laien-Universität

Pädagogische Akademie

Akademie für Presbyter/innen

Allgemeine Bildung

Evangelische Stadtakademie in Gemeinden

Terminübersicht

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Impressum

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,
finden die Veranstaltungen in der
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Seite	
	2
	3
	4
	17
	30
	34
	47
	51
	52
	54
	57
	58
	61
	63
	66
	68

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Stadtakademie,

engagiert, verantwortungsbewusst, zuverlässig, kontaktfreudig und gewissenhaft – das ist unsere Mitarbeiterin Frau Margit Weber. Sie ist in der Stadtakademie in der Regel die erste Ansprechperson, am Telefon oder auch persönlich. Bei ihr laufen die meisten Fäden zusammen. Sie muss unendlich viele Vorgänge im Blick haben. Über 22 Jahre, also fast ein Vierteljahrhundert, hat sie als Mitarbeiterin an der Stadtakademie gearbeitet. In einer Zeit, die extrem schnelllebig und unbeständig ist, hat es hier eine große Kontinuität gegeben, was der Stadtakademie sehr zugute gekommen ist. So ganz können wir es noch nicht begreifen: Ende Januar wird Frau Weber in den Ruhestand gehen. Wir alle sagen herzlich „Danke“ für den großen Einsatz, den sie jahreinzeln gezeigt hat. Um es klassisch auf den Punkt zu bringen: Sie hat sich um die Stadtakademie verdient gemacht.

Glücklicherweise ist es gelungen, die Stelle nahtlos wiederzubesetzen. So wird Frau Claudia Nerling, die für viele Jahre im Schullehrerreferat gearbeitet hat, die Nachfolge von Frau Weber antreten. Wir heißen sie im Team der Stadtakademie herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Die Evangelische Stadtakademie Düsseldorf gehört als Zweigstelle zum Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein. Diese überregionale Bildungseinrichtung feiert Anfang Mai ihr 50-jähriges Jubiläum. Die Eröffnungsveranstaltung der Festwoche wird am 6. Mai im Palais Wittgenstein stattfinden. Den Festvortrag wird der bekannte Heidelberger Theologe Prof. Gerd Theißen halten. Dazu und zu allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

Glückwunsch: PHILIA wird 10

Im Juni gibt es beim Förderverein der Evangelischen Stadtakademie Grund zum Feiern. Vor genau zehn Jahren wurde PHILIA gegründet, um die Arbeit der Stadtakademie in schwieriger werdenden Zeiten ideell und finanziell zu unterstützen. Der Förderverein hat in den vergangenen zehn Jahren zahllose Veranstaltungen mit bekannten Referentinnen und Referenten möglich gemacht, um damit die Attraktivität des Angebots der Stadtakademie zu erhalten. Dieses Jubiläum soll gebührend gefeiert werden. So wird es am 8. Juni eine Festveranstaltung im Palais Wittgenstein geben, in deren Mittelpunkt der Auftritt des Kölner Kabarettisten Jürgen Becker stehen wird.

Wenn Sie die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie unterstützen möchten, würden wir uns freuen, wenn wir Sie als Mitglied im Förderverein PHILIA gewinnen könnten. Der Jahresbeitrag beträgt 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €. Der Förderverein führt im Rahmen des Programms auch eigene Exkursionen durch, an denen Sie als Mitglied zu einem ermäßigten Preis teilnehmen können.

Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu. Sie können das Formular aber auch auf unserer Homepage herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls den Veranstaltungen und damit der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugutekommen.

Mit Dank für alle Unterstützung
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE66 3005 0110 1004 2801 84
BIC DUSSEDDXXX



Kurs 1

Beginn
12.1.2015
Ende
23.3.2015

10 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Perspektivenwechsel

Eine Rekonstruktion der Geschichte des alten Israel mit Hilfe von nichtbiblischen Texten

Um die wechselvolle Geschichte des alten Israel zu rekonstruieren, werden in der Regel die Texte des Alten Testaments kritisch gelesen und ausgewertet. Außerdem wird ein Blick auf Texte geworfen, die aus der Umwelt des alten Israel stammen. Des Öfteren ist das Ergebnis dieser Rekonstruktion stark von den biblischen Texten beeinflusst. Dabei wird übersehen, dass die Texte des Alten Testaments theologische Literatur mit einer bestimmten Intention sind und sich nur bedingt für eine Rekonstruktion der Geschichte Israels eignen. Deshalb soll in diesem Seminar einmal der umgekehrte Weg beschritten werden: Zunächst sollen geschichtliche Texte aus der Umwelt untersucht werden. Erst in einem zweiten Schritt wird ein Blick auf die geschichtlichen Texte des Alten Testaments geworfen.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 2

Beginn
12.1.2015
Ende
23.3.2015

10 x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Perspektivenwechsel

Eine Rekonstruktion der Geschichte des alten Israel mit Hilfe von nichtbiblischen Texten

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Reihe: Studien am Urtext

„Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen“

Gott und Mensch in den Psalmen

In den Psalmen bringen Menschen auf beeindruckende und berührende Weise ihr Leben mit allen Höhen und Tiefen vor Gott. Dabei werden immer wieder ganz grundsätzliche Aussagen über Gott und über den Menschen gemacht. Im Seminar soll herausgearbeitet werden, welches Menschenbild und welche Vorstellungen von Gott die Psalmendichter des alten Israel hatten.

Bibelwissenschaftliches Seminar
(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Tora und Propheten im Original

Einführung in die hebräische Sprache I
(Althebräisch)

Der Kurs vermittelt erste Einblicke in die Sprache des alten Israel. Er wird im kommenden Semester fortgesetzt und gibt die Möglichkeit, im Laufe eines Jahres die althebräische Sprache zu erlernen. Grundlage ist das auch an Universitäten verwendete „Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments“ von Ernst Jenni. Ziel des Kurses ist es, über das Erlernen des Althebräischen einen tieferen Zugang zur Hebräischen Bibel, zur Welt des antiken Israel, aber auch zum Judentum zu bekommen.

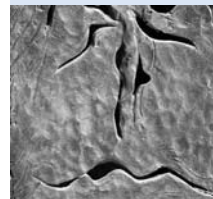
Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Kurs 3

Beginn
13.1.2015
Ende
24.3.2015

11 x dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr

**Kurs 4**

Beginn
13.1.2015
Ende
16.6.2015

21 x dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Kurs 5

14.1.2015
21.1.2015
28.1.2015
11.2.2015
18.2.2015
25.2.2015

mittwochs
 10.30 bis
 12.00 Uhr

**Das Menschenbild in der Bibel**

Aus Sicht der christlichen Beratung

Seminar in japanischer Sprache

Die Bibel ist ein Schriftwerk aus früher Vergangenheit. Das darin beschriebene Menschenbild hat sich jedoch seitdem nicht im Geringsten verändert. Die zahlreichen Geschichten, die die Bibel erzählt, geben auch noch heute unzählige Hinweise für einen positiven Alltag.

In dem Seminar sollen auf Basis der christlichen Beratung Emotionen und Handlungsmuster der Protagonisten in den Bibelgeschichten untersucht werden. Dabei werden wir unsere eigene Person mit der Denkweise, den Gefühlen sowie den Aktionen der Handelnden überlappen lassen.

Leitung: Pfarrer Atsushi Saito, Köln

Kurs 6

21.1.2015
18.2.2015
18.3.2015
22.4.2015
13.5.2015

mittwochs
 18.00 bis
 21.15 Uhr

**Bibelwissenschaft konzentriert**

Ein Überblicksseminar (Altes Testament)

Im 21. Jahrhundert einen Zugang zu den Jahrtausende alten Texten der Bibel zu bekommen, ist eine Herausforderung. Um die aus einer uns fremden Welt stammenden Texte des Alten und Neuen Testaments zu verstehen, benötigt man unterschiedlichste Hintergrundinformationen. Hier Verständnismöglichkeiten zu eröffnen, ist das Ziel dieses Seminars. Es wendet sich an Menschen, die einen wissenschaftlichen Zugang zu biblischen Texten suchen.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Margit Weber / Claudia Nerling,
 Tel. 0211/957 57-746

Kurs 7

21.1.2015

Mittwoch
 19.00 bis
 20.30 Uhr



Gemeinsam mit dem düsselChor

„Wie ist die Welt so stille“

Gedanken zum 200. Todestag des
 Matthias Claudius

Als Matthias Claudius am 21. Januar 1815 verstarb, wurde es wohl ein wenig stiller auf dieser Erde: Der „Wandsbecker Bote“ hatte für immer aufgehört, sich leidenschaftlich in die Belange von Kirche und Gesellschaft einzumischen. Wir wollen aus literaturgeschichtlicher und theologischer Sicht an den protestantischen Schriftsteller erinnern, in dessen Klassiker „Der Mond ist aufgegangen“ es heißt: „Wie ist die Welt so stille“. Diese Stille hat wunderbare Nuancen: Der düsselChor unter der Leitung von Dirk Ströter wird einige Vertonungen von Claudius-Texten zu Gehör bringen.

Referenten:

- Prof. Dr. Johannes Roskothen,
 Literaturwissenschaftler, Berlin
- Harald Steffes, Theologe

Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Tel. 0211/957 57-745

Kurs 8

24.1.2015
28.2.2015
21.3.2015
25.4.2015
30.5.2015

samstags
 10.00 bis
 13.00 Uhr



Kurs 9**3.3.2015****10.3.2015****17.3.2015****24.3.2015****14.4.2015****21.4.2015****28.4.2015****5.5.2015****12.5.2015****2.6.2015****9.6.2015****16.6.2015**

12 x dienstags

11.15 bis

12.45 Uhr



Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

Weiß mein Körper, was ich denke?

Perspektiven auf das Leib-Seele-Problem

Ein klassisches Dilemma: Sind Leib und Seele getrennte Realitäten oder untrennbar miteinander verbunden? Im ersten Fall gelangt man sehr schnell und regelmäßig zu einer Überordnung der Seele über den Leib und dann nahezu folgerichtig zu einer Abwertung des Leibes mit den entsprechenden verheerenden Konsequenzen für das Menschenbild. Im anderen Falle, der Annahme der Untrennbarkeit von Leib und Seele, droht die Gefahr naturalistischer Kurzschlüsse. Die Seele wird zu einem schwer zugänglichen Teil des Leibes und ihre eigenständige Betrachtung über kurz oder lang überflüssig. Wie also ist das Verhältnis von Leib und Seele zu verstehen? Und wie wirken Leib und Seele eigentlich aufeinander ein?

Der Kurs will an ausgewählten Positionen zeigen, welche Zuordnungen von Leib und Seele im Laufe der Theologie- und Philosophiegeschichte vorgeschlagen wurden.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kursgebühr: 46 €

Veranstaltungsort: Volkshochschule
Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1

Anmeldung und Bezahlung bei der
Volkshochschule, Tel. 0211/899-41 50

Kurs 10**3.3.2015****10.3.2015****17.3.2015****24.3.2015**

dienstags
18.00 bis
19.30 Uhr

**Philipp Melancthon: Reformator, Humanist und Luthers Freund**

Als Kurfürst Friedrich der Weise an seiner 1502 gegründeten Universität Wittenberg 1518 einen Lehrstuhl für Griechische Sprache stiftete, war zunächst ein anderer Kandidat für diese Stelle vorgesehen. Als dann letztlich der erst 21-jährige Philipp Melancthon (1497 – 1560) berufen wurde, ahnte niemand, dass er zum wichtigsten Protagonisten der Wittenberger Reformation neben Luther werden sollte.

Die Vielschichtigkeit von Werk und Wirken des Humanisten und Lehrbuchautors soll anhand exemplarischer Melancthontexte aus verschiedenen Disziplinen angedeutet werden.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 11**25.3.2015****29.4.2015****27.5.2015****24.6.2015**mittwochs
19.00 bis
20.30 Uhr**Reformationsjubiläum 2017 – Grund zur Freude oder Anlass zur Kritik?**

Mit großen Schritten eilen wir dem Reformationsjubiläum des Jahres 2017 entgegen. Die Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen gegen den Ablasshandel gilt gemeinhin als Auftaktfanal der Reformation. Wie aber stellt sich das damals Begonnene heute dar? Kann das Jahr 2017 ein Jubeljahr für das Erreichte werden? Oder sollte es vor allem ein Anlass zur Kritik sein, weil zahlreiche mit diesem Aufbruch verbundene Hoffnungen noch nicht eingelöst wurden?

Vortragsreihe

25.3.2015**2017. Reformation statt Reförmchen**

Der Bonner Gemeindepfarrer Siegfried Eckert hat eine unterhaltsame, provokante, theologisch begründete Streitschrift verfasst, die das Strategiepapier der EKD „Kirche der Freiheit“ kritisch reflektiert und danach fragt, was es 2017 zu feiern gibt. Er fordert auch für die Evangelische Kirche im Rheinland ein theologisch erkennbares Koordinatensystem für die laufenden Sparprozesse, damit kein „Kirche malen nach Zahlen“ geschieht.

Referent: Siegfried Eckert,
Pfarrer und Autor, Bad Godesberg

29.4.2015**Martin Luther – ökumenisch betrachtet. Eine Herausforderung (nicht nur) vor dem Jahr 2017**

In vielen ökumenischen Dokumenten wird der Person Martin Luther hohe Wertschätzung zuteil. Sein Zeugnis für das Evangelium ist für die gesamte Christenheit aller Zeiten von Bedeutung. Der Vortrag vermittelt einen Einblick in die Grundanliegen von Martin Luther, zeigt die ökumenischen Gemeinsamkeiten auf und stellt die offenen Fragen. All dies geschieht vor dem Hintergrund des in der Ökumene erreichten Stands der Gespräche. Viele Menschen fragen: Wie geht es in der Ökumene weiter?

Referentin: Prof. Dr. Dorothea Sattler,
katholische Theologin und Ökumenikerin,
Münster

**Gedenken. Glaube. Politik – Reformationsgedenken gestern und heute**

Die Reformationsjubiläen waren bereits in der Frühen Neuzeit Kristallisationspunkt eigener religiöser, politischer und kirchlicher Erwartungen, Zielsetzungen und Hoffnungen. Welche gesellschaftlichen und (kirchen-)politischen Funktionen besaßen die Jubiläen 1617, 1817 und 1917 in ihren jeweiligen historischen Zusammenhängen? Und welche historischen Konsequenzen können für das Reformationsjubiläum 2017 und unseren eigenen Umgang damit gezogen werden?

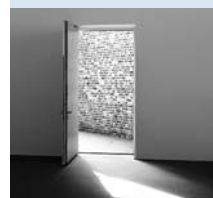
Referent: Prof. Dr. Andreas Mühling,
Historiker, Trier

Freiheit leben – Impulse aus der Reformation

Ausgehend von Luthers Freiheitsschrift erscheint der Gedanke und Begriff der (christlichen) Freiheit als der wesentliche Impuls aus der Reformationszeit für die Situierung des Christentums in der modernen Welt. In ihm verbinden sich Glaube und Liebe bzw. Religion und Leben. Exemplarisch lässt sich das an den Handlungsfeldern Kirche, Alltag und Politik zeigen, nicht nur bei Luther. Im Begriff der Freiheit verbinden sich Gabe und Verpflichtung, Freude und Last. Und die christliche Freiheit schließt jedenfalls die Freiheit zur (Selbst-)Kritik ein.

Referent: Prof. Dr. Hellmut Zschoch,
Kirchenhistoriker, Wuppertal

Gesamtleitung: Harald Steffes, Studienleiter

27.5.2015**24.6.2015**

Kurs 12

Beginn
13.4.2015
Ende
15.6.2015

9 × montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Die Apostelgeschichte: Zuverlässige Geschichtsquelle oder literarisches Werk?

Wer die Geschichte des frühen Christentums darstellen möchte, kommt an der Apostelgeschichte des Lukas nicht vorbei. In der Tat ist die Apostelgeschichte, die auf lebendige Weise den Weg des Christentums von Jerusalem nach Rom erzählt, eine einzigartige frühchristliche Schrift. Dennoch ist zu fragen, ob sie wirklich eine zuverlässige historische Quelle ist und eine Rekonstruktion der Anfänge des Christentums mit ihrer Hilfe möglich ist. Denn gleichzeitig trägt sie eindeutig die Handschrift des Lukas, der ein ganz bestimmtes Bild der Anfänge zeichnen wollte. Im Seminar soll daher die Apostelgeschichte einer kritischen Analyse unterzogen werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 13

Beginn
13.4.2015
Ende
15.6.2015

9 × montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Die Apostelgeschichte: Zuverlässige Geschichtsquelle oder literarisches Werk?

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Reihe: Studien am Urtext

Das mobile Heiligtum

Die Lade als religiöses Kultsymbol des frühen Israel

Die geheimnisvoll anmutende (Bundes-)Lade, an die verschiedene biblische Texte erinnern, war ein bewegliches Heiligtum des frühen Israel. Aufgrund verschiedener Texte des Alten Testaments sowie historischer Parallelen aus der Umwelt des alten Israel kann man heute ein recht genaues Bild von diesem mobilen „Wohnsitz Gottes“ gewinnen.

Bibelwissenschaftliches Seminar
(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Antijudaismus bei Luther?!

Wer sich heute zum Verstehen der Wurzeln der evangelischen Kirche(n) auf Luther beruft, darf eine Schattenseite der Reformation nicht ignorieren. Nicht erst die fatale Wirkungsgeschichte von Luthers Judenhass, sondern schon der Versuch einer sachgemäßen Rekonstruktion seiner Theologie macht eine Auseinandersetzung mit seinen einschlägigen anti-judaistischen Aussagen unausweichlich.

In diesem Kurs sollen ausgewählte Texte (*Dass Jesus Christus ein geborener Jude sei*, 1523; *Von den Juden und ihren Lügen*, 1543 u. a.) historisch und systematisch-theologisch erschlossen werden.

Im kommenden Semester wird es eine ergänzende und vertiefende Vortragsreihe zu diesem Thema geben.

Leitung: Harald Steffes, Andrea Sonnen

Kurs 14

Beginn
14.4.2015
Ende
16.6.2015

10 × dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr

**Kurs 15**

14.4.2015
21.4.2015
28.4.2015
5.5.2015
12.5.2015

dienstags
18.00 bis
19.30 Uhr



Kurs 16**6.5.2015**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Veranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Die Gesetzeskritik des Paulus – Kritik seiner moralischen oder sozialen Funktion?

Die Reformation wurde durch Paulus inspiriert. Ihre Deutung des Paulus wird aber heute oft grundsätzlich in Frage gestellt. Die so genannte „neue Perspektive“ sieht seine Botschaft in der Überwindung sozialer Grenzen zwischen Juden und Heiden, sie bestreitet die traditionelle (reformatorische) Deutung seiner Rechtfertigungsbotschaft als Überwindung eines Konflikts in jedem Menschen. Sein Universalismus wird bejaht, sein „Sündenpessimismus“ abgelehnt. Kann man aber beide Seiten trennen? Schon die Reformatoren unterschieden zwischen einer sozialen und einer individuellen Funktion des Gesetzes: zwischen seinem usus politicus und usus elencticus. Haben die Reformatoren vielleicht klarer gesehen als viele moderne Exegeten? Hat die Gesetzeskritik des Paulus zwei Funktionen, die eng zusammen hängen? Stoßen wir hier vielleicht auf ein Grundproblem unseres Lebens: Dass wir gerade dann, wenn wir uns für alle Menschen öffnen wollen, auf Grenzen in uns stoßen. Der Zusammenhang von Universalismus und Pessimismus ist vielleicht aktueller, als manche denken.

Referent: Prof. Dr. Gerd Theißen,
Theologe, Heidelberg

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Veranstaltungsort: Palais Wittgenstein,
Bilker Str. 7-9, Düsseldorf

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Tel. 0211/957 57-746

Kurs 17**20.5.2015**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum

Ein Universum aus dem Nichts: Erklärt sich die Welt von selbst?

Die wohl tiefste Frage nach dem Grund des Seins lautet: „Warum gibt es überhaupt etwas und nicht einfach nichts?“ Ist Gott der Schöpfer der Welt oder erklärt sich die Welt aus sich selbst? Mit dieser Frage befassen sich Kosmologen und Physiker bereits seit Jahrzehnten. Ein vor wenigen Jahren vorgelegtes Erklärungsmodell stammt von dem amerikanischen Physiker Lawrence Krauss, der die These vertritt, dass dem „Urknall“ ein Vakuum ohne Raum und Zeit vorausging, ein „Nichts“, aus dem gleichwohl durch Quantenfluktuation die materielle Welt hervorgegangen sei. Wie plausibel sind solche Modelle? Bedeuten Sie gar das Ende der Vorstellung von Gott als dem Schöpfer?

Referent: Prof. Dr. Dr. Dieter Hattrup,
Theologe und Mathematiker, Paderborn

Leitung:

- Joachim Pfeiffer
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 18**2.6.2015****9.6.2015****16.6.2015****23.6.2015**dienstags
18.00 bis
19.30 Uhr**Reformatarin mit spitzer Feder**

Leben und Schriften der Argula von Grumbach

Unter den beeindruckenden Frauengestalten der Reformationszeit nimmt Argula von Grumbach (1492 – 1556/57) eine herausragende Stellung ein: Schon mit 10 Jahren wünscht sich Argula eine Bibel und findet großen Gefallen an den Gesprächen Jesu mit Frauen. Später korrespondiert sie mit Luther und anderen Reformatoren, unterstützt öffentlich Menschen, die aufgrund ihrer protestantischen Haltung diskriminiert wurden und verfasst zahlreiche Flugschriften, die eine ausgesprochen große Verbreitung fanden. Ihr offener Protestbrief an die Universität von Ingolstadt, die einen Studenten zwingen wollte, seinen evangelischen Glauben zu verleugnen, erfuhr innerhalb von nur zwei Monaten 13 Auflagen. Letztlich erscheint Argula wie die Verkörperung des reformatorischen Gedankens vom Priestertum aller Gläubigen.

Der Kurs versucht eine Rekonstruktion dieser bewegenden Biographie in einer bewegten Zeit. Auch ausgewählte Texte Argulas sollen gelesen werden.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Mitleid und Meditation

Der Mahayana Buddhismus in Ostasien

Besuch der Ausstellung im Museum für Ostasiatische Kunst in Köln

Mitleid und Meditation stehen in den Lehren des Mahayana-Buddhismus in engem Zusammenhang. Mitleid wird oft abgebildet am Beispiel der Bodhisattvas, erleuchteten, aber den Menschen zugewandten Wesen. Auch für Meditation gibt es, besonders im Kontext der Zen-Schulen, zahlreiche Bildmotive. Das Museum für Ostasiatische Kunst strebt seit seiner Gründung vor gut hundert Jahren an, einen Beitrag zu einer „Welt-Kunstgeschichte“ zu leisten und will zu einem Vergleich mit der mittelalterlichen christlichen Kunst anregen. Die Kuratorin führt selbst in die Ausstellung ein.

Referentin: Dr. Petra Roesch,
Kunsthistorikerin, Köln und Heidelberg

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Eine gemeinsame Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird angeboten.

Treffpunkt ca. 13.45 Uhr am Infopoint
Düsseldorf Hauptbahnhof**Kurs 19****14.1.2015**Dienstag
15.00 bis
16.00 Uhr

Kurs 20**28.1.2015**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Volkshochschule Düsseldorf

Israelkritik oder Judenfeindlichkeit: Dem Hass auf der Spur

Antisemitismus unter Muslimen

Immer wieder sind in jüngster Zeit in Deutschland und auch in anderen europäischen Ländern antisemitische Äußerungen und Verhaltensweisen bei Muslimen zu beobachten. Der Palästinenser Ahmad Mansour, der mehrere Jahre Mitglied der deutschen Islamkonferenz war und für verschiedene große Zeitungen schreibt, berät in Berlin zivilgesellschaftliche Initiativen im Umgang mit Radikalisierung und Antisemitismus bei Muslimen. In seinem Vortrag wird er die Motive für den bei Muslimen zunehmenden Hass gegen Juden darstellen.

Referent: Ahmad Mansour,
Psychologe und Autor, Berlin

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen
- Dr. Martin Menges

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 21**5.2.2015**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Kirche und Judentum: Gemeinsame Wurzeln und bleibende Nähe

Zur größeren Ökumene 50 Jahre nach der Konzilserklärung Nostra Aetate

Die Beziehung zwischen Judentum und Christentum hat in den zurückliegenden 50 Jahren eine Entwicklung genommen, welche nach der Schoa ausgeschlossen schien. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 – 1965) erwies sich als eine Zeitenwende, die sich auf ihre Weise auch in den Kirchen der Reformation vollzog. Die Konzilserklärung „Nostra Aetate“ – eine Bezeugung gemeinsamer Wurzeln von Kirche und Israel wie auch ihrer bleibenden Nähe – erfuhr eine Weiterführung, die sich im offiziellen Dialog zwischen Kirche und Judentum niederschlug und im zwischenkirchlichen Verhältnis auswirkte. Die christlich-jüdische Beziehung gibt vielfältige Veranlassung für den theologischen und ökumenischen Austausch und wird in Phasen kriegerischer Auseinandersetzung im Nahen Osten auf die Probe gestellt.

Referent: Prof. Dr. h.c. Hans Hermann Henrix,
Akademiedirektor a. D., Aachen

Leitung:

- Andrea Sonnen,
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 22**18.2.2015**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Caesars „Gallischer Krieg“ – Propagandistisches Machwerk? Literarisches Meisterwerk? Leidvolle Schullektüre?**

Zugegeben: Die Erinnerung an die schulische Caesar-Lektüre ist bei manch einem, freundlich formuliert, „belastet“. Aber vielleicht lag das an einer fragwürdigen Auswahl der Passagen oder an fehlender inhaltlicher Auseinandersetzung mit ihnen? Dabei kann Caesar, richtig und kritisch gelesen, eine spannende Lektüre sein, wenn man sich u. a. die großartige manipulative Sprachkraft ihres Autors bewusst macht – und erstaunt feststellt, wie viel „Caesar“ in unserem modernen westlichen Bewusstsein steckt. Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich.

Referent: Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber,
Historiker und Philologe, Witten

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Friedliche Muslime und gewalttätige Islamisten: feindliche Brüder oder Brüder im Geiste?

Einfache, aber falsche Weltbilder haben seit einiger Zeit mächtig Auftrieb. Manche Islamkritiker glauben, demokratiefeindliche, gewalttätige Islamisten offenbarten den wahren Charakter des Islam. Darauf reagieren viele Muslime mit der Behauptung, dass das, was Islamisten predigten, mit „dem Islam“ nichts zu tun habe. Was ist dran an den sich widersprechenden Einschätzungen? Was sind die Quellen von Uneinigheiten, was diejenigen von Übereinstimmungen?

Referent: Dr. Klaus Spelen,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 23****4.3.2015**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Kurs 24****11.3.2015**Mittwoch
20.00 bis
21.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Goethe-Museum-
Düsseldorf

Goethe und der Islam

Kaum ein anderer deutscher Dichter hat sich so eingehend mit dem Orient beschäftigt wie Goethe. Als 23-Jähriger schrieb er einen Hymnus auf den Propheten Mohammed. Im hohen Alter erwies er sich im „West-Östlichen Divan“ als großer Brückenbauer zwischen Ost und West. Schriftproben zeigen, dass er sich sogar um die arabische Schrift bemühte. Im Unterschied zur Verbissenheit unserer Fernsehtalkshows um alles, was mit Islam zu tun hat, geht es bei Goethe leichtfüßig, manchmal geradezu spielerisch zu: „Dichten ist ein Übermut“.

Referenten:

- Dr. Heike Spies, Germanistin, Düsseldorf
- Prof. Dr. Christoph Wingertshaus,
Germanist, Düsseldorf
- Seher-Yeliz Top, Germanistin, Düsseldorf

Leitung:

- Prof. Dr. Christoph Wingertshaus
- Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort:

Goethe-Museum-Düsseldorf,
Jacobistr. 2, Düsseldorf



Kurs 25**25.3.2015**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**„Orientalismen“ und „Türkenmusik“ in der Oper des 17. und 18. Jahrhunderts**

Von Lully und Molière bis Mozart

In der Oper findet die Auseinandersetzung mit dem „Anderen“ sowohl auf musikalischer als auch auf textlicher und szenischer Ebene statt. Gerade in der Oper des 17. und 18. Jahrhunderts spielt die Auseinandersetzung mit dem Osmanischen Reich – angeregt u. a. durch die zweite große Belagerung Wiens 1683 – eine so starke Rolle, dass auch auf musikalischer Ebene Topoi ausgebildet werden, die dann beispielsweise bei Mozart die „Janitscharenmusik“ repräsentieren. Es wird auch zu fragen sein, inwieweit diese Toposbildung eine „Orientalisierung des Orients“ im Sinne Edward Saids darstellt. Dargestellt wird das an drei Fallbeispielen Lullys und Molières „Der Bürger als Edelmann“ (Paris 1670), von Bostels und Francks „Cara Mustapha“ (Hamburg 1686) und schließlich Mozarts „Entführung aus dem Serail“ (Wien 1782).

Referentin: Prof. Dr. Corinna Herr,
Musikwissenschaftlerin, Köln

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Im Anschluss daran ist am Sonntag, dem 29.3.2015 um 16.30 Uhr ein Besuch der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ in der Aalto-Oper, Essen, möglich. Tickets in mittlerer Preiskategorie kosten 33,50 €, ermäßigt 23,45 €.

Anmeldung, solange die Karten reichen, bis zum 28.1.2014 bei Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 26**15.4.2015**Mittwoch
18.00 bis
20.15 Uhr

Gemeinsam mit AWO-Integrationsagentur und dem Frauenreferat des Kirchenkreises

Ja, was glauben Sie denn?

Was Sie schon immer wissen wollten, sich aber nie zu fragen trauten

Was ist Ihnen persönlich an Ihrem Glauben wichtig? Diese Frage beantworten eine orthodoxe Jüdin, eine Katholikin, eine Protestantin, eine durch den Mehrheitsislam geprägte sunnitische Muslimin und eine Anhängerin einer Sufi-Schule. Nach kurzer Erläuterung, was Ihnen jeweils an Ihrem Glauben wichtig ist, welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten es gibt, können Sie alles fragen, was Sie interessiert. Kosher kochen im orthodoxen Judentum, Atmen bei den Sufis, warum Schweinefleisch essen oder warum nicht, warum Kopfbedeckung oder warum nicht.

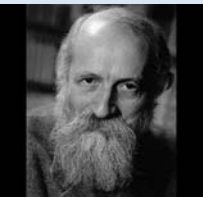
Referentinnen:

- Serpil Kelebek
- Hedieh Taghizadeh
- Shoshana Hus
- Dr. Gabriela Köster
und andere

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Ataman Yildirim
- Elvira Brodoch-Schneider

Veranstaltungsort: AWO Liststraße,
Raum 421, Liststr. 2, Düsseldorf

Kurs 27**30.4.2015**Donnerstag
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Martin Buber: Schriftsteller, Denker
und Politiker der deutschjüdischen
Geisteswelt**

Eine Veranstaltung zum fünfzigsten Todestag

Martin Buber (1878 – 1965) ist der bedeutendste und bis heute einflussreichste Schriftsteller, Denker und Politiker der deutschjüdischen Kultur- und Geisteswelt. Als junger Mann hat er unter dem Begriff der „Jüdischen Renaissance“ seine Konzeption des Kulturzionismus entwickelt. Seine ersten großen Bucherfolge „Die Geschichten des Rabbi Nachman“ und „Die Legende des Baal Schem“ wie auch seine „Drei Reden über das Judentum“ stehen im Zeichen einer radikalen Erneuerung jüdischer Religiosität. In einer zweiten Phase seines Werks hat er in den zwanziger Jahren seine Philosophie des Dialogs ausgearbeitet: „Ich und Du“. Mit Franz Rosenzweig hat er ab 1926 seine Bibelübersetzung herausgebracht. Auf dieser Arbeit beruhen auch seine beiden großen Studien zur biblischen Religion „Königtum Gottes“ und „Moses“. Sein in Israel geschriebenes Spätwerk steht im Zeichen der Auseinandersetzung mit der christlichen Religion: „Zwei Glaubensweisen“.

Referent: Prof. Dr. Bernd Witte, Germanist,
Haupterausgeber der Martin Buber Werk-
ausgabe, Düsseldorf

Leitung:

- Andrea Sonnen,
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 28**11.5.2015**Montag
19.30 bis
21.00 Uhr

Gemeinsam mit dem Verein der Imame NRW

Bibel und Koran lesen – aber wie?

Interreligiöser Dialog über Hermeneutik

Bibel und Koran wurden für Menschen aufgeschrieben, die in anderen Zeiten, Orten und Kontexten lebten. Wir, Christen ebenso wie Muslime, fragen, was ein alter Text uns heute in unserem Kontext zu sagen hat. Hermeneutik versucht, historische Ebene und Gegenwartsbezug zu unterscheiden und gleichzeitig methodisch in Beziehung zu setzen. Christentum und Islam haben dafür schon im Mittelalter teilweise ähnliche, teilweise unterschiedliche hermeneutische Methoden entwickelt, die sich unter den Bedingungen der Neuzeit noch einmal wandelten. Bis heute besonders umstritten sind wörtliche Auslegung und historisch-kritische Methoden.

Referenten:

- Ahmed Sami M.A.,
Islamischer Theologe, Herne
- Dr. Dietrich Knapp,
Evangelischer Theologe, Düsseldorf

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Kurs 29**20.5.2015**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Neo-Moslems. Portrait einer deutschen Generation**

Lesung

„Es gibt immer diese Zuschreibungen, wie etwa die jungen türkischstämmigen oder arabischstämmigen Deutschen haben Identitätsprobleme, sitzen zwischen zwei Kulturen. Das ist meiner Meinung nach ziemlicher Schwachsinn. Wir sind Teil dieser Gesellschaft, fühlen uns hier wohl und lieben die deutsche Kultur.“ Der Autor meint, das gehe sehr wohl, jedenfalls solange man den Islam nicht als Kultur versteht, sondern als Religion, als Lebenspraxis kompatibel zu jeder Kultur. Das Buch erzählt von einer Generation junger deutscher Muslime, die schon heute eine wichtige kulturelle und politische Rolle in Deutschland spielt, und das Land positiv verändern will nicht trotz, sondern wegen ihres Migrationshintergrunds. Ernst und witzig zugleich wird erklärt, warum Güvercin ein mindestens so deutscher Name ist wie Podolski oder Sarrazin, und warum die üblichen Abgrenzungsreflexe nicht mehr funktionieren.

Referent: Eren Güvercin, Journalist, Köln

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 30**28.5.2015**Donnerstag
20.00 bis
22.15 Uhr

Gemeinsam mit den Neuen Deutschen Medienmachern, Zakk und der Volkshochschule Düsseldorf

Vielfalt zahlt sich aus

Interkulturelle Normalität in den Medien?

Podiumsdiskussion

Jeder fünfte Einwohner in Deutschland hat einen „Migrationshintergrund“, in den Redaktionsräumen dagegen nur jeder fünfzigste. Nachwuchskräfte aus Einwandererfamilien sind in den Ausbildungsgängen deutscher Medien nach wie vor unterrepräsentiert. Ergebnis ist eine Berichterstattung, die Zuwanderer und deren Nachfahren sehr oft als „die Anderen“ beschreibt und mit Stereotypen arbeitet. Doch müsste eine Kundenorientierung der Medienlandschaft eigentlich dazu führen, dass die Vielfalt potentieller Medienkunden sich auch im Angebot spiegelt. Bisher funktioniert das nur sehr selten. Warum?

Referenten:

- Miltiadis Oulios, Radiopolis, Köln
- Sheila Mysorekar, Neue Deutsche Medienmacher, Köln
- Gualtiero Zambonini, Integrationsbeauftragter WDR, Köln
- NN, Rheinische Post

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Veranstaltungsort:

ZAKK, Fichtenstr. 40, Düsseldorf

Kurs 31**30.5.2015**

Samstag
14.30 bis
16.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Düsseldorfer Appell /
Respekt und Mut

Immer Bunter: Einwanderungsland Deutschland

Besuch der Ausstellung im Haus der
Geschichte Bonn

Der einmillionste Gastarbeiter Armando Rodrigues de Sá wurde am 10. September 1964 bezeichnenderweise unter den Klängen von Bizets „Auf in den Kampf, Torrero“ mit dem Geschenk eines Motorroller „mit eleganter Doppelsitzbank“ Zündapp Sport Combinette, 2,6 PS, 40 Stundenkilometer Spitze begrüßt. Diese und andere Exponate zeigen die Zuwanderungsgeschichte aus der Alltagsperspektive in ihren verschiedenen Phasen, von den Vertriebenen des Zweiten Weltkriegs über die „Gastarbeiter“, die „Spätaussiedler“ bis hin zu den politisch oder durch Kriegsgeschehen Verfolgten der Gegenwart.

Leitung:

- Volker Neupert
- Dr. Uwe Gerrens

Eine gemeinsame Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird angeboten.

Treffpunkt ca. 13.00 Uhr am Infopoint Düsseldorf Hauptbahnhof

Anmeldung bis 22.5.2015
bei Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745

Armenisches Christentum

Das Land Armenien liegt am Fuße des biblischen Bergs Ararat im südlichen Kaukasus. Hier an den an der Seidenstraße gelegenen Orten leben die Armenier seit drei Jahrtausenden. Wunderschöne christliche Kreuzsteine, uralte Klöster, Aprikosen und Maulbeerbäume, aber auch eine Jahrhunderte währende Leidensgeschichte zeichnen Armeniens Landschaft und Menschen aus. Die 1700-jährige christliche Kultur mit eigener Schrift und Literatur wird heute in Armenien sowie in den weltweit verbreiteten Diasporagemeinden gepflegt. Im Rahmen des Vortrags soll das Land mit seiner christlichen Kultur in Geschichte und Gegenwart vorgestellt werden.

Referent: Prof. Dr. Hacik Rafi Gazer,
Theologe, Erlangen

Leitung: Dr. Uwe Gerrens

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 32**10.6.2015**

Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr



Kurs 33**11.2.2015**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und dem Gerhart-Hauptmann-Haus

Wir Angepassten

Überleben in der DDR

Veranstaltung zur Semestereröffnung

Warum hat die Diktatur so lange funktioniert? Weil sich fast alle angepasst haben, sagt Roland Jahn. Als Kind der DDR zunächst mitgelaufen, fand Jahn bald Wege, Menschenrechte einzufordern und wurde deswegen aus der DDR geworfen. Als Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen unterstützt er heute die Aufarbeitung dieser Vergangenheit.

Roland Jahn, bevor er sich verweigerte, selbst ein „Rädchen im Mechanismus der Diktatur“, geht es in seinem Buch nicht um Schuldzuweisungen, sondern um die Frage nach der Verantwortung des Einzelnen. Hätte man auch anders handeln können? Was wäre der Preis gewesen? Es gibt keine einfache Wahrheit. Auch wenn es wehtut, wir sollten Antworten suchen.

Referent:

Roland Jahn, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU)

Leitung:

- Dr. Martin Menges
- Hans-Walter Samuel
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Winfrid Halder

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Teilnahmebeitrag: 6 €

Reservierung bei der Volkshochschule,
Tel. 0211 / 899-24 27

Weltweite Finanzwirtschaft: Steuern wir oder werden wir gesteuert?

Eine Veranstaltung der Deutschen Bank und der Evangelischen Kirche in Düsseldorf

Unvorstellbare Geldsummen umrunden tagtäglich den Globus. Eine unüberschaubare Anzahl von finanziellen Transaktionen findet in jeder Sekunde auf der Welt statt. Die Komplexität der weltweiten Finanzwirtschaft ist kaum noch zu überblicken. In diesem Zusammenhang liegt die Frage nahe, ob hier eine Steuerung überhaupt noch möglich ist. Vielleicht ist der Mensch bereits Opfer dieses komplexen Systems geworden. Das Podium mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kirche versucht, diesen drängenden Fragen nachzugehen.

Referenten:

- Prof. Dr. Wolfgang Huber,
Bischof i. R., Berlin
- Martin Renker,
Vorsitzender der regionalen Geschäftsleitung der Deutschen Bank Region West und Mitglied des Management Committee Deutschland der Deutsche Bank AG u. a.

Moderation:

Gisela Steinhauer (WDR)

Leitung:

- Superintendentin Henrike Tetz
- Director Tilman Bertzbach
- Dr. Uwe Vetter
- Dr. Dietrich Knapp

Veranstaltungsort:

Bachsaal Johanneskirche,
Martin-Luther-Platz 39, Düsseldorf

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Tel. 0211 / 957 57-746

Kurs 34**10.3.2015**Dienstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Kurs 35**18.3.2015**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Oben und unten**

Norwegische Berge, Seen und Fjorde

Vortrag mit Bildern

Fjell, Fjord, Vidda, Berge, Wiesen, Seen, Norwegen bietet die verschiedensten Landschaftsformationen. Fast alle sind spektakulär schön, viele auch sehr einsam. Der Referent hat Norwegen über viele Jahrzehnte bereist, mit Skiern, wandernd, Felsen kletternd, im Eis mit Pickel und Steigeisen und mit Schülerinnen und Schülern im Zelt auf Trekkingtouren. Doch beim „Bergtrollus dzimbowski“ handelt es sich um ein Bärtierchen, das wir Ihnen aufbinden wollen.

Referent: Hans-Joachim Dzimbowski,
Pädagoge, Hamburg

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 36**19.3.2015**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum
und der Volkshochschule Düsseldorf

Krieg ohne Ende? Welche Zukunft hat der Nahe Osten?

„Was die arabischen Völker jetzt am dringendsten benötigen, ist nicht die Aufklärung über ihre Rechte, es ist ein handfester Beitrag zum Abbau der Massenarmut.“ Mit diesen Worten beschreibt der deutsch-iranische Schriftsteller und Orientalist Navid Kermani aus seiner Sicht einen der Problemkerne der gegenwärtigen Zuspitzung an verschiedenen Krisenherden im Nahen Osten und Vorderen Orient.

Gegenwärtig scheint die Region vor einer Epochenwende zu stehen: Autokratische Regierungen, die zum Teil seit Jahrzehnten herrschten, wurden gestürzt oder sind ins Wanken geraten. Einst willkürlich von Kolonialmächten gezogene Grenzen werden durch übergreifende Konflikte und Terrorgruppen wie den „Islamischen Staat“ aufgelöst. Religiöse und ethnische Minderheiten wie Jesiden und Christen sind akut von Auslöschung bedroht oder bereits vertrieben.

Welche Perspektiven hat die Region? Vor welchen Aufgaben stehen die Völker dort und was kommt auf die Weltgemeinschaft zu?

Referenten:

Podiumsgespräch mit aktuellen Gästen unter der Moderation von Michael Karhausen, Journalist (WDR, Deutsche Welle)

Leitung:

- Joachim Pfeiffer
- Dr. Dietrich Knapp
- Barbara Kokoska-Thiemann

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Teilnahmebeitrag: 8 €

Kurs 37**8.1.2015**

Donnerstag
11.00 bis
12.00 Uhr

**Die Kathedrale**

Romantik – Impressionismus – Moderne

Exkursion zum Wallraf-Richartz-Museum

Caspar David Friedrich hat es getan, genauso wie Alfred Sisley und Auguste Rodin; Claude Monet sogar 33-mal. Und auch Picasso, Macke, Lichtenstein, Warhol und Gursky, um nur die bekanntesten Künstler zu nennen. Sie alle ließen sich von der Anmut, Größe und Strahlkraft berühmter Kathedralen zu wunderbaren Werken inspirieren. In seiner Sonderausstellung „Die Kathedrale“ bringt das Kölner Wallraf-Richartz-Museum mehr als 180 Exponate zusammen, die sich alle mit den monumentalsten Bauwerken des Mittelalters auseinandersetzen.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 20 € (Eintritt und Führung)

Veranstaltungsort: Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Obenmarspforten, Köln

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Eine gemeinsame Bahnfahrt wird angeboten und ist nicht im Teilnahmebeitrag enthalten. Treffpunkt ca. 9.45 Uhr am Infopoint Düsseldorf Hauptbahnhof

Literatur im Gespräch

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung:
„Suna“ von Pia Ziefle

Referentin: Elisabeth Esch,
Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 24 € für alle fünf Abende

Zeichnen und Malen I

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 80 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 38**14.1.2015****11.2.2015****11.3.2015****13.5.2015****10.6.2015**

mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr

**Kurs 39****15.1.2015****22.1.2015****29.1.2015****5.2.2015****19.2.2015****26.2.2015****5.3.2015****12.3.2015****19.3.2015****26.3.2015**

donnerstags
9.30 bis
13.00 Uhr



Kurs 40

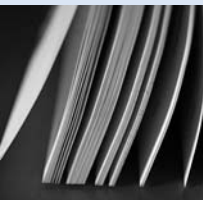
15.1.2015
22.1.2015
29.1.2015
5.2.2015
19.2.2015
26.2.2015
5.3.2015
12.3.2015
19.3.2015
26.3.2015

donnerstags
 14.30 bis
 18.00 Uhr

Kurs 41

16.1.2015
13.2.2015
20.3.2015
24.4.2015
22.5.2015
26.6.2015

freitags
 10.30 bis
 12.00 Uhr

**Zeichnen und Malen I**

Parallelkurs

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
 Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 80 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Tel. 0211/957 57-745

Literatur im Gespräch

Vormittagskurs

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung:
 „Der Hase mit den Bernsteinaugen“
 von Edmund de Waal

Referentin: Elisabeth Esch,
 Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:
 30 € für alle sechs Vormittage

Die Unmöglichkeit, intelligent ungläubig zu sein

C. S. Lewis als Apologet des Christentums

Man kennt seine Kinderbücher, aber dass Clive Staples Lewis um die Mitte des 20. Jahrhunderts einer der größten Apologeten des Christentums in der intellektuellen Szene Englands war, ist in Deutschland unbemerkt geblieben. Seine Bekehrung vom süffisanten Atheisten zum christlichen Glaubensbotschafter verlief ohne Einbußen an Scharfsinn und Ironie. In bester britischer Manier hielt C. S. Lewis sich an „Fakten“; er meinte eine quasi wissenschaftliche Folgerichtigkeit des christlichen Glaubens erkannt zu haben. Wie diese sich für ihn darstellte und wie es ihm möglich war, sein Christentum mit den jüdischen Wurzeln seiner zweiten Familie zu versöhnen, gehört zu den spannendsten geistlichen Biographien des 20. Jahrhunderts.

Referent: Jonas Marquardt,
 Theologe, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

„Schläft ein Lied in allen Dingen“

Joseph von Eichendorff und die Welt der Romantik

Mit den beliebten Gedichten Joseph von Eichendorffs tauchen wir ein in die Gedankenwelt romantischer Poesie. Wir spüren den faszinierenden Bilderwelten von Sehnsucht und Ferne, Rausch und Klang, Nacht und Sternenglanz nach und lassen die besondere romantische Naturwahrnehmung auf uns wirken. Nach einer Einführung in die Lebensstationen des Dichters hören wir Gedichte, Texte und Tagebuchaufzeichnungen von Eichendorffs und erfahren Wissenswertes über die Epoche der Romantik.

Referentin: Christine Ruppert,
 Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 42

20.1.2015

Dienstag
 18.30 bis
 20.00 Uhr

**Kurs 43**

3.2.2015

Dienstag
 18.00 bis
 19.30 Uhr



Kurs 44**3.2.2015****7.4.2015**

dienstags
15.00 bis
16.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Museum Kunstpalast

Bilderstreit

Im Vorfeld des 500sten Jahrestages der Reformation 2017 werden deren vielfältige Anliegen und Impulse in einer Serie von Themenjahren untersucht. Das Jahr 2015 steht unter dem Motto „Bild und Bibel“. In einer lockeren Folge greift das Museum Kunstpalast diese Fragestellung auf und befasst sich mit der „Theologie des Bildes“.

3.2.2015**Rubens und die Kunst der Gegenreformation**

Im Mittelpunkt steht das Gemälde „Himmelfahrt Mariens“ von Peter Paul Rubens und ausgewählte Druckgraphik. Diskutiert werden Bildstrategien, die im Dienste der gegenreformatorischen Propaganda wirkmächtig werden sollten und sich kontrapunktisch zu den zeitgleichen protestantischen Bildformulierungen lesen lassen.

Referentin: Dr. Rita Schulze Vohren,
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

7.4.2015**Leiblichkeit und Sexualität**

Am Beispiel ausgewählter Werke der Sammlung Museum Kunstpalast und digitalen Bildmaterials aus verschiedenen Jahrhunderten wird dargelegt, wie sich in religiösen Bildern die Darstellung des menschlichen Körpers ändert und dass dieser Wandel auch auf eine theologische Diskussion über „Leiblichkeit“ verweist. Ein besonderes Augenmerk wird auf das Motiv der „Kreuzabnahme“ und „Beweinung“ unter Berücksichtigung der Lendentücher Christi gelegt.

Referentin: Susanne Ristow, Künstlerin und
Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Silvia Neysters, Leiterin Kulturelle Bildung und Pädagogik, Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf
- Dr. Miriam von Gehren, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kulturelle Bildung und Pädagogik, Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf



Teilnahmebeitrag: 5 €, ermäßigt 4 €

Treffpunkt: Thorn-Prikker-Foyer
im Museum Kunstpalast, Düsseldorf

„... mir scheint der Vogel hat Humor“

Ein humorvoller Dichter beschreibt gerne neben dem Menschlichen, allzu Menschlichen die Tierwelt. Er lässt sie sprechen und parodiert oft menschliches Gehabe, in dem die Lesenden oft andere oder sich selbst erkennen. Heinrich Heine, Robert Gernhardt, Heinz Erhardt, Mascha Kaléko und viele andere haben Texte verfasst, dank deren Humor man „trotzdem“ lachen kann. Wir laden Sie ein, auch im fünften Vortrag zum Thema Humor, mit uns über tierische Lebenslagen an Hand von Textbeispielen nachzudenken und zu schmünzeln.

Referentin: Elisabeth Esch,
Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Gerne lesen!

Expeditionen in die neueste Literatur

Im Dschungel der Neuerscheinungen verschollen? Ohne Kompass, ohne Navi? Dieser Abend schlägt Schneisen durch die wuchernde Buch-Wildnis. Indem „neue“ Bücher vorgestellt werden, entstehen neue Einblicke, Durchblicke und im besten Fall: Ausblicke. Ein kleiner Imbiss stärkt uns im Dschungel der Literatur.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 45**17.2.2015**

Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

**Kurs 46****3.3.2015**

Dienstag
18.00 bis
20.15 Uhr



Kurs 47**19.3.2015**Donnerstag
18.00 bis
20.15 Uhr**Imitatio Christi**Selbstverähnlichung mit dem Gottessohn
in der Bildenden Kunst

Indem Albrecht Dürer sein Münchner „Selbstbildnis“ (1500) mit Kennzeichen Christi versah, gab er den Auftakt zur Reihe „christomorpher Selbstporträts“: Konterfeis der eigenen Person, die sich den kunsthistorisch überlieferten Vorstellungen vom menschgewordenen Gott annähern. Die Blütezeit dieser Selbstdarstellungsstrategie setzt drei Jahrhunderte später mit Goya oder Palmer ein und prägt im ausklingenden 19. Jahrhundert ganze Œuvres, wofür das Werk Ensors beispielhaft steht. Eine immer abstrakter werdende Formensprache lässt die Christus-Imitatio bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts zurücktreten, bis sie durch Beuys, Pane und andere Aktionist/innen eine neue, leibhaftige Dimension gewinnt.

Referentin: Dr. Karoline Künkler,
Kusthistorikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Zeichnen und Malen II

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acrylfarben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gältiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 72 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745**Zeichnen und Malen II**

Parallelkurs

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 72 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745**Kurs 48****16.4.2015****23.4.2015****30.4.2015****7.5.2015****21.5.2015****28.5.2015****11.6.2015****18.6.2015****25.6.2015**donnerstags
9.30 bis
13.00 Uhr**Kurs 49****16.4.2015****23.4.2015****30.4.2015****7.5.2015****21.5.2015****28.5.2015****11.6.2015****18.6.2015****25.6.2015**donnerstags
14.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 50**22.4.2015**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Volkmärchen, Kunstmärchen oder Träumereien**

Von sprechenden Tieren im Märchen

Bis heute schlagen Märchen uns in den Bann. Katzen, Schlangen, Kröten, Enten geben in Märchen und Mythen vieler Völker wichtige Hinweise, wissen die Lösung oder warnen. So auch in den Märchen der Gebrüder Grimm und vielen Kunstmärchen wie z. B. „Der gestiefelte Kater“ oder „Der kleine Muck“. Die Helden oder Heldinnen in Not treten mit Wesen des magischen Reiches in Verbindung.

Referentin: Elisabeth Esch,
Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 51**19.5.2015**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**„Der Schlaf ist doch die köstlichste Erfindung.“ (Heinrich Heine)**

Schlaf und Schlafkultur im Wandel der Zeit

Über den Schlaf spricht man nicht. Man schläft einfach. Doch spätestens, wenn man die Erfahrung von quälender Schlaflosigkeit gemacht hat, beginnt man, sich über den Schlaf zu wundern. Und weil Menschen – insbesondere Dichter und Künstler – zu allen Zeiten über ihn nachgedacht haben, gibt es eine Geschichte des Schlafes und der Schlafkultur. Unterschiedliche Kulturen in Raum und Zeit haben und hatten unterschiedlichste Vorstellungen von dem, was uns mit Macht übermannt oder uns bei seinem Ausbleiben qualvoll peinigt.

Referentin: Elke Nußbaum,
Germanistin, Erkrath

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

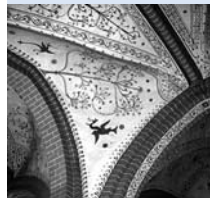
Teilnahmebeitrag: 7 €

PHILIA Förderverein

1000 Jahre Baukultur zwischen Scheibenzentrum und SchinkenRomanik und Gotik in der alten
Hansestadt Soest

Exkursion

Eindrucksvoll erhebt sich der St. Patrokli-Dom mit seinem mächtigen romanischen Turm im Zentrum der Stadt. Innen ist der Besucher von der Frische der modernen Glasfenster gefangen. Die zart eingewölbte Nikolaikapelle von etwa 1200 birgt eines der schönsten Tafelbilder des weichen Stils. Die spätromanische Hallenkirche St. Maria zu Höhe (Hohenkirche) mit dem einzigartigen romanischen Scheibenzentrum überrascht durch ihre originelle Architektur. Mit St. Maria zur Wiese (Wiesenkirche) entstand im frühen 14. Jahrhundert einer der schönsten gotischen Hallenbauten in Deutschland. Monumentale Fensterwerke – darunter die ungewöhnliche Darstellung „das Westfälische Abendmahl“ – lassen den Kirchenraum fast schwerelos erscheinen.

Referent: Markus Juraschek-Eckstein,
Kunsthistoriker, Bergisch GladbachLeitung: Prof. Dr. Günther Glebe,
Erster Vorsitzender des PHILIA FördervereinsTeilnahmebeitrag: 45 €,
für PHILIA-Mitglieder 39 €Anmeldung bei Claudia Nerling,
Tel. 0211/957 57-746**PHILIA****29.5.2015**Freitag
ca. 9.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 52**2.6.2015**

Dienstag
9.00 bis
ca. 18.45 Uhr


**Kaiserliche Kirchen –
die Kirchbauten Wilhelm II in der Eifel**

Exkursion

In der Eifel gibt es zwei Kirchbauten, die engstens mit der Architektur des preußischen Kaiserhauses zusammenhängen. Ernst von Mirbach, Leiter des Kabinetts der Kaiserin Viktoria Auguste, entdeckte die Wurzeln seiner Familie im Eifeldörfchen Mirbach und ließ dort 1902/1903 vom Architekten Franz Schwechtem die katholische Erlöserkapelle bauen. Ebenfalls 1903 erwarb der Berliner Kirchbauverein ein Grundstück in Gerolstein und errichtete dort bis 1913 eine aufwändige neoromanische Kirche, ebenfalls von Schwechtem. Sowohl die Erlöserkirche in Gerolstein als auch die Kapelle in Mirbach zeigen mit ihrer byzantinisierenden Ausstattung ein anderes Bild historischer Architektur als sonst im Rheinland. Im Gegensatz dazu fügt sich der Ende des 19. Jahrhunderts von J. A. Rüppel errichtete „Eifel-Dom“ in Niederbettingen mit seiner Architektur perfekt in die rheinische Baukunst des Historismus ein.

Referentin: Dr. Verena Kessel,
Kunsthistorikerin, Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 44 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

**Jürgen Becker:
Der Künstler ist anwesend**

Ein Kabarettabend zum zehnjährigen Jubiläum von PHILIA

Die Kleinkunst hat gegenüber der bildenden Kunst einen Nachteil: Kabarettisten kann man nicht übers Sofa hängen. Wenn man's doch tut, passt er womöglich nicht zur Couchgarnitur. Dennoch kann auch Kleinkunst bildende Kunst sein: „Der Künstler ist anwesend“ ist der Titel eines Programms, das bildende Kunst und Kleinkunst genussreich vereint. Nach diesem Parforceritt durch die Kunstgeschichte weiß man genau, was über Gotik und Romanik zum Barock mit Rubens sprichwörtlichem Fleisch dicker Frauen führte. Und warum Marcel Duchamp für die Kunst der Fluch der Keramik wurde.

Referent: Jürgen Becker, Kabarettist

Leitung: Prof. Dr. Günther Glebe,
Erster Vorsitzender des PHILIA Fördervereins

Teilnahmebeitrag: 12 € (inkl. Imbiss)

Veranstaltungsort: Palais Wittgenstein,
Bilkerstr. 7-9, Düsseldorf

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Tel. 0211/957 57-746

Kurs 53**8.6.2015**

Montag
19.00 bis
22.00 Uhr



Kurs 54**16. bis
20.6.2015**Dienstag
bis Samstag**Vermeer, van Gogh und
das Venedig des Nordens**Studienfahrt nach Den Haag, Delft
und Amsterdam

Das Gemeentemuseum in Den Haag zeigt neben dem „Delfter Blau“ Werke der wichtigsten Künstler des 20. Jahrhunderts wie z. B. Picasso, Kandinsky, Constant, Bacon und Mondrian. Das gerade wieder eröffnete Mauritshuis zeigt das „Mädchen mit Perlenohrring“; sämtliche Geheimnisse über seinen Maler – die „Sphinx von Delft“ – werden im Vermeer Zentrum in Delft interaktiv gelüftet. In Amsterdam stehen dann ein Besuch des ebenfalls wieder eröffneten Rijksmuseums, der Eremitage und des Van Gogh-Museums auf dem Programm. Und irgendwo dazwischen passen noch eine Stadtführung, eine Grachtenfahrt und Ausruhen im Café.

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
- Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Über den geplanten Programmverlauf und den Preis der fünftägigen Studienreise informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Die Akademie am Morgen bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Religionsphilosophie, Kunst, Literatur und Weltreligionen an. An einem Donnerstag geht es um Religionsphilosophie und Weltreligionen, am nächsten um Kunst und Literatur: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Gesamtleitung: Dr. Gabriela Köster,
Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen
und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (regional und überregional, mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse und Fragen rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin: Susanne Ristow,
Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 55

29.1.2015
19.2.2015
5.3.2015
19.3.2015
16.4.2015
30.4.2015
21.5.2015

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 56

29.1.2015
19.2.2015
5.3.2015
19.3.2015
16.4.2015
30.4.2015
21.5.2015

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Parallelseminar

Referentin: Susanne Ristow,
Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 57

29.1.2015
19.2.2015
5.3.2015
19.3.2015
16.4.2015
30.4.2015

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Literatur

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut
Düsseldorf

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“

Der Dichter Heinrich Heine

Schon früh hat der junge Heine in Zeitschriften erste Verse veröffentlicht, seinen internationalen Rang als einer der größten deutschen Lyriker begründete die Sammlung seiner Gedichte unter dem Titel „Buch der Lieder“. Der weltweit bekannteste Text dieser Anthologie ist zweifellos Heines „Loreley“-Gedicht. Zu fragen ist nach der besonderen Faszination von Heines früher Lyrik, die zahlreiche Komponisten zu Vertonungen inspirierte. Im Seminar werden die Texte gemeinsam gelesen und interpretiert und anhand ausgewählter Beispiele werden Vertonungen unterschiedlicher Komponisten einbezogen. Der Dichter Heinrich Heine war ein moderner Autor, der – wie er selbst sagte – „das letzte freye Waldlied der Romantik“ sang.

Referentin: Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin, Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

**Kurs 58**

29.1.2015
19.2.2015
5.3.2015
19.3.2015
16.4.2015
30.4.2015

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Literatur

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut
Düsseldorf

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“

Der Dichter Heinrich Heine

Parallelseminar

Referentin: Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin, Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

Weltreligionen

Säkularisierung und die Religionen

Der Begriff der Säkularisierung steht für eine spezifisch europäische Entwicklung, durch die die Rolle der Religion in der Gesellschaft zunehmend relativiert wurde. Nahm man lange an, dass dieser Prozess sich auch in anderen Teilen der Welt im Laufe der Zeit ebenfalls durchsetzen würde, so weiß man heute, dass das Gegenteil der Fall ist. Alle Religionen in anderen Teilen der Welt haben eine andere Rolle als in Europa – alle Religionen in Europa müssen sich mit Säkularisierung auseinandersetzen.

Referenten:

- Dr. Gabriela Köster, Theologin
- Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Weltreligionen

Säkularisierung und die Religionen

Parallelseminar

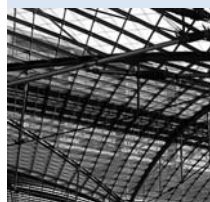
Referenten:

- Dr. Gabriela Köster, Theologin
- Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Kurs 59

5.2.2015
26.2.2015
12.3.2015
26.3.2015
23.4.2015
7.5.2015
28.5.2015

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

**Kurs 60**

5.2.2015
26.2.2015
12.3.2015
26.3.2015
23.4.2015
7.5.2015
28.5.2015

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 61

26.2.2015
12.3.2015
26.3.2015
23.4.2015
7.5.2015
28.5.2015

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Religionsphilosophie

Zwischen Konfrontation und Kooperation

Zum Verhältnis von Humanismus
und Reformation

Einerseits positioniert sich der Humanismus des 15. und 16. Jahrhunderts durch seine Bezugnahme auf die vorchristliche Antike sehr eigenständig und unabhängig vom Christentum. Andererseits gibt es gerade mit den Theologien der Reformation erhebliche Schnitt- und Berührungspunkte. Wie verhalten sich die beiden Bewegungen zueinander? An einigen ausgewählten Biographien (Erasmus, Reuchlin etc.) und Konstellationen (philologische Zugänge zur Realität, gemeinsamer Kampf gegen Intoleranzen etc.) soll erkundet werden, inwiefern gerade die frühe Neuzeit wegweisend für Verhältnisbestimmungen zwischen (humanistischer) Philosophie und (christlicher) Theologie geworden ist.

Referent: Harald Steffes, Theologe

Kurs 62

26.2.2015
12.3.2015
26.3.2015
23.4.2015
7.5.2015
28.5.2015

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Religionsphilosophie

Zwischen Konfrontation und Kooperation

Zum Verhältnis von Humanismus
und Reformation

Parallelseminar

Referent: Harald Steffes, Theologe

Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Forschung im Fokus

In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird auf ansprechende und verständliche Weise Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Düsseldorfer Universität.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Margit Weber oder Claudia Nerling, Tel. 0211/957 57-746, angefordert werden kann.

Auch auf der Homepage der Stadtakademie sind die Themen im Einzelnen veröffentlicht: www.estadus.info

Leitung:

- Dr. Christoph auf der Horst
- Dr. Martin Menges
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Haus der Universität,
Schadowplatz 14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

5 € pro Veranstaltungstermin,
für Studierende frei

Kurs 63

5.2.2015
12.3.2015
9.4.2015
7.5.2015
11.6.2015

donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr



Kurs 64

10.1.2015
24.1.2015
7.2.2015
21.2.2015
28.3.2015
11.4.2015
25.4.2015
9.5.2015

samstags
9.00 bis
18.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie

Die Laien-Universität ist ein systematisches Studienprogramm, das in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie gibt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Der aktuelle Durchgang der Laien-Universität hat im Oktober 2013 begonnen.

Gesamtleitung:
Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf
Tel. 0211/54 54 044
laienuni@eeb-nordrhein.de

Kursgebühr: 160 € pro Semester
und ca. 120 € für Fachliteratur

Kurs 65

28. bis
31.5.2015
und
11. bis
14.6.2015

Parallelseminar
jeweils
Donnerstag
bis Sonntag



Gemeinsam mit dem Evangelischen
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Du leuchtest in meine Seele“

Einführung in die christliche Mystik

„Mystik ist das Grenzgebiet des Glaubens, in dem die Seele Atem holt zwischen Wort und Wort“, schrieb Martin Buber. Die mystische Erfahrung ist unmittelbar und tut sich eher schwer mit Worten. Und trotzdem verdanken wir den christlichen Mystikerinnen und Mystikern wie Mechthild von Magdeburg, Meister Eckhardt oder Angelus Silesius wunderschöne Texte. Was sind die Kennzeichen von Mystik? Was macht mystische Sprache aus? Gibt es so etwas wie eine Theologie der Mystik? Als Gäste im Benediktinerinnenkloster St. Hildegard in Eibingen, das auf eine Gründung Hildegards von Bingen zurückgeht, werden wir Wesen, Geschichte und Theologie der christlichen Mystik ergründen und uns dabei von der benediktinischen Spiritualität und Gastfreundschaft inspirieren lassen. Auf dem Programm stehen u. a. Mechthild von Magdeburg, Meister Eckhardt, Angelus Silesius und Tersteegen.

Leitung:
Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:
Teilnehmende der Laienuni Theologie: 230 €,
Gäste: 350 €

Der Teilnahmebeitrag schließt Unterkunft und Vollpension in der Abtei St. Hildegard in Eibingen und alle Honorarkosten ein. Die Anreise erfolgt in Eigenregie. Bei der Bildung von Fahrgemeinschaften sind wir gerne behilflich.

Veranstaltungsort:
Abtei St. Hildegard, Klosterweg,
65385 Rüdesheim am Rhein

Anmeldung und Informationen:
Dr. Claudia Eliass
Tel. 0211 / 545 40 44
laienuni@eeb-nordrhein

Kurs 66

9.1.2015
23.1.2015

freitags
17.30 bis
20.45 Uhr

24.1.2015

Samstag
9.00 bis
16.00 Uhr



Weiterbildung zur Fachkraft für Inklusion Integrationshelfer(in) und Schulbegleiter(in)

Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Schulen und Betreutem Wohnen

Fortsetzung des seit dem 5.9.2014 laufenden Kurses

Referenten:

- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf
- Prof. Dr. Johannes Roskothen, Literaturwissenschaftler, Berlin
- Susanne Richter, Leiterin eines interkulturellen Familienzentrums, Düsseldorf
- Mechthild Thamm, Heilpädagogin, Dorsten

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsort: Haus der Kirche,
Bastionstr. 6, Düsseldorf

Gerne schicken wir Ihnen unser Faltblatt zu.

Hinweis

Für alle Kurse der Pädagogischen Akademie kann der Bildungsscheck oder die Bildungsprämie beantragt werden. (Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.)

Kurs 67

23. bis
25.2.2015

9.00 bis
16.00 Uhr

Modul 1

Gemeinsam mit der Integrationsagentur der Diakonie Düsseldorf

Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben

Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Familienzentren, Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen

Die kulturelle Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen stellt die Mitarbeiter(innen) vor vielfältige Aufgaben. Sie sind gefordert, mit der Unterschiedlichkeit der Kulturen und Religionen umzugehen. Dazu braucht es besondere Kompetenzen: ein sensibilisiertes Bewusstsein im Blick auf die eigenen Einstellungen, auf Migration, Integration und Immigration, die besondere Problematik von Migration und Behinderung.

Interkulturelle Kompetenz – Was bedeutet das?

Religionen, Normen, Werte, Vorurteile

Besuch und Einführung in die Ausstellung „Erziehungswelten“ bei der Integrationsagentur Diakonie Düsseldorf

Beobachtungen in der Praxis – Beobachtungen für Kinder unter drei und über drei Jahren, Fallbesprechungen, praktische Übungen

Haltung und Menschenbild

Referentinnen:

- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf
- Frauke Jagfeld-Hölzl, Sonderpädagogin/ Schulleiterin i. R., Düren
- Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 250 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

23.2.2015

24.2.2015

25.2.2015

Kurs 68**10.6.2015**Mittwoch
9.00 bis
16.00 Uhr**11.6.2015**Donnerstag
9.00 bis
16.00 Uhr

Gemeinsam mit der Integrationsagentur der Diakonie Düsseldorf

Ohren auf – Geschichten öffnen das Tor zur kindlichen Phantasie

Vorurteilsfreie Kinderliteratur und Sprachentwicklung im Elementarbereich

Vorlesen fördert die Entwicklung. Lesen ist mehr als eine gute Einschlafhilfe, denn Vor- und Mitlesen fördern Sprachverständnis, Sprachentwicklung, Konzentration, Ausdauer, Kreativität und die sozialen Kompetenzen bei Kindern. Sie lernen andere Sichtweisen, Kulturen kennen und erfahren spielerisch die Welt. Im Rahmen der Fortbildung werden wir uns mit diesen und folgenden Themen beschäftigen:

- Warum ist Vorlesen wichtig?
- Welche Bücher sind für welches Alter geeignet?
- Wie lese ich richtig vor?
- Wie kann ich Bücher in den Kindergartenalltag einbinden und umsetzen für Kinder unter drei Jahren und für Kinder über drei Jahren?

Referentinnen:

- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf
- Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf
- Uta Fege-Scholz, Dipl.-Sprachheilpädagogin, Langenfeld
- Juliane Köster, Schauspielerin, Berlin
- Heike Kasch, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 195 €

Veranstaltungsorte:

- 10.6.2015
Integrationsagentur der Diakonie,
Sonnenstr. 14, 4. Stock, Düsseldorf
- 11.6.2015
Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe: Akademie für Presbyterinnen und Presbyter

Der Mann aus Nazareth im Profil

Die Jesusbewegung im Kontext des Judentums des 1. Jahrhunderts

Im Judentum des ersten Jahrhunderts nach Christus gab es eine große Anzahl von unterschiedlichen Gruppierungen und (Erneuerungs-)Bewegungen. Das Judentum war also kein monolithischer Block, sondern gekennzeichnet durch eine bunte Vielfalt. Alle Gruppierungen nahmen Bezug auf die Tora, also die Fünf Bücher Mose, legten sie im Einzelnen aber auf verschiedene Weise aus, was unterschiedliche theologische Positionen zur Folge hatte. In diesem Kontext entstand um die Person des Jesus von Nazareth eine weitere Gruppierung, die in der neueren Forschung als Jesusbewegung bezeichnet wird.

In dem Seminar sollen zum einen die unterschiedlichen Richtungen des damaligen Judentums vorgestellt werden. Zum anderen soll in Anknüpfung an neuere Erkenntnisse der Bibelwissenschaft herausgearbeitet werden, welche Positionen die Jesusbewegung im Einzelnen vertrat. Auf diese Weise kann das Profil dieser neu entstandenen Bewegung deutlich charakterisiert werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 69**17.6.2015**Mittwoch
18.00 bis
21.15 Uhr

Kurs 70

Beginn
13.1.2015
Ende
18.6.2015

38 x
dienstags und
donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Kurs 71**

Beginn
13.1.2015
Ende
18.6.2015

38 x
dienstags und
donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe A

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe B

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

TZI-Seminare

Die TZI (Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn) bestimmt unseren Austausch in den beiden Seminaren. Sie leitet uns an, unsere eigene Person und die anderen in der Gruppe bei der Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema wahrzunehmen und Verantwortung zu übernehmen für die eigenen Beiträge und deren Platzierung.

Die TZI ist eine bewährte Methode des lebendigen Lernens und Forschens in Gruppen. Der Mittelpunkt der Gruppenarbeit ist jeweils das vorgegebene Thema oder die zu lösende Aufgabe (themenzentriert). Alle Mitglieder bringen ihre Erfahrungen und Einsichten zur Klärung des Themas gleichberechtigt ein (Interaktion).

Tiefenpsychologisch orientiertes TZI-Seminar

Wie Ich und Du unsere Herzen verhärtet und erwärmen (lassen)

Die Verhärtung des Herzens ist eine Erkrankung des menschlichen Geistes, die wir normalerweise im Laufe unseres persönlichen irdischen Lebensweges fast alle unbemerkt erleiden – durch Ansteckung an der sogenannten Normalität unseres alltäglichen Lebens. Es sei denn, wir entwickeln gegen diese Pseudonormalität einen kritischen Widerstand und gewinnen einen Anschluss an unsere gute innere Jenseitigkeit. Dazu gibt es viele Wege.

Leitung:

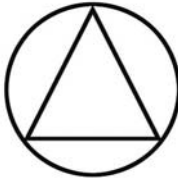
- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wer neu hinzukommen möchte, melde sich bitte bei Heiner Lücke, Tel. 0 24 34/45 51 oder bei Rita Horstmann, Tel. 0221/297 30 13

Kursgebühr: 150 €

**Kurs 72**

Beginn
13.2.2015
Ende
24.4.2015

9 x freitags
10.30 bis
14.00 Uhr



Kurs 73

3.3.2015
24.3.2015
21.4.2015

dienstags
10.30 bis
14.00 Uhr



Psychopolitischer Arbeitskreis

Kriegsangst: Alte Ängste werden wach, neue kommen hinzu – was stärkt meine Hoffnung auf Frieden?

Kriegsangst ist vielen in Europa wieder sehr nahegekommen – durch die bewaffneten Auseinandersetzungen in der Ukraine und durch die erinnernde Beschäftigung mit den beiden Weltkriegen des vorigen Jahrhunderts. Dazu kommen die Ängste im Zusammenhang mit den Aktionen des IS (Islamischer Staat), im Nahen Osten und bei uns.

Wir werden uns die öffentliche Wahrnehmung der jeweiligen Konfliktgegner vor Augen führen und unsere eigene Einstellung zu klären suchen – damit nicht Fremdheit zu Feindschaft führt.

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

„Die gesellige Gottheit“ (Kurt Marti)

Gott als Trinität

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Evangelische Oster-Kirchengemeinde
Melanchthonkirche

Hilde Domin, Rose Ausländer und Else Lasker-Schüler

Drei jüdisch-deutsche Lyrikerinnen
des 20. Jahrhunderts

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Melanchthonkirche,
Graf-Recke-Str. 209, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

Der Mann aus Nazareth im Profil

Die Jesusbewegung im Kontext des Judentums
des 1. Jahrhunderts nach Christus

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

„Got wertz wol machen“

Das Leben der Elisabeth von Rochlitz
(1502–1557) und ihr beherztes Engagement
für die Reformation

Referent: Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Kurs 74

18.2.2015

Mittwoch
15.30 bis
17.00 Uhr

Kurs 75

11.3.2015

18.3.2015

25.3.2015

mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 76

15.4.2015

22.4.2015

29.4.2015

mittwochs
10.00 bis
11.30 Uhr

Kurs 77

15.4.2015

Mittwoch
15.30 bis
17.00 Uhr

Kurs 78**28.4.2015**Dienstag
19.00 bis
20.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Urdenbach**„Die gesellige Gottheit“ (Kurt Marti)**

Gott als Trinität

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus der Heilig Geist Kirche,
Südallee 98, Düsseldorf**Kurs 79****17.6.2015**Mittwoch
15.30 bis
17.00 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Multikulti – Multireli – Multikonfi**

Religion und Migration in Düsseldorf

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Theologe

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevembroicher Weg 70, Düsseldorf**Kurs 80****17.6.2015**Mittwoch
20.00 bis
21.30 UhrEvangelische Schlosskirche
Düsseldorf-Eller

Forum Eller

**Mein Tod gehört mir? –
Suizid und Suizidhilfe aus
christlicher Sicht**Referent: Pfarrer Ulf Steidel,
Leiter der Telefonseelsorge

Leitung: Dietmar Silbersiepe, Pfarrer

Veranstaltungsort:

Evangelisches Gemeindezentrum,
Schlossallee 8, Düsseldorf**Januar****Kurs**

08.01.	Die Kathedrale (Exkursion Wallraf-Richartz-Museum)	37
12.01.	Perspektivenwechsel (Geschichte Israels)	1
13.01.	„Du hast mir meine Klage verwandelt“ (Psalmen)	3
13.01.	Tora und Propheten im Original (Hebräisch)	4
14.01.	Mitleid und Meditation (Mahayana Buddhismus)	19
14.01.	Literatur im Gespräch	38
20.01.	Die Unmöglichkeit, intelligent ungläubig zu sein	42
21.01.	Bibelwissenschaft konzentriert (Altes Testament)	6
21.01.	„Wie ist die Welt so stille“ (Matthias Claudius)	7
24.01.	Die gesammelten Werke der christlichen Theologie	8
29.01.	Israelkritik oder Judenfeindlichkeit: Dem Hass auf der Spur	20
29.01.	Was ist (gute) Kunst?	55
29.01.	„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ (Heinrich Heine)	57

Februar

03.02.	„Schläft ein Lied in allen Dingen“ (Joseph von Eichendorff)	43
03.02.	Rubens und die Kunst der Gegenreformation	44
05.02.	Kirche und Judentum: Gemeinsame Wurzel und bleibende Nähe	21
05.02.	Säkularisierung und die Religionen	59
11.02.	Wir Angepassten (DDR)	33
13.02.	Wie ich und Du unsere Herzen verhärten und erwärmen	72
18.02.	Caesars „Gallischer Krieg“	22
26.02.	Zwischen Konfrontation und Kooperation	61

März

03.03.	Gerne lesen!	46
03.03.	Philipp Melanchthon: Reformator, Humanist und Luthers Freund	10
03.03.	Kriegsangst	73
10.03.	Weltweite Finanzwirtschaft	34
04.03.	Friedliche Muslime und gewalttätige Islamisten	23
11.03.	Goethe und der Islam	24
18.03.	Oben und unten (Norwegen)	35
19.03.	Krieg ohne Ende? (Naher Osten)	36
19.03.	Imitatio Christi	47
25.03.	2017. Reformation statt Reförmchen	11
25.03.	„Orientalismen“ und „Türkenmusik“ in der Oper	25

April

07.04.	Leiblichkeit und Sexualität	44
13.04.	Die Apostelgeschichte: Zuverlässige Geschichtsquelle?	12
14.04.	Das mobile Heiligtum (Lade)	14
14.04.	Antijudaismus bei Luther?!	15
15.04.	Ja, was glauben Sie denn?	26
22.04.	Volkmärchen, Kunstmärchen oder Träumereien	50
29.04.	Martin Luther – ökumenisch betrachtet	11
30.04.	Martin Buber	27

Mai

11.05.	Bibel und Koran lesen – aber wie?	28
19.05.	„Der Schlaf ist doch die köstlichste Erfindung“ (Heinrich Heine)	51
20.05.	Ein Universum aus dem Nichts?	17
20.05.	Neo-Moslems. Portrait einer deutschen Generation	29
27.05.	Gedenken. Glaube. Politik – Reformationsgedenken gestern und heute	11
28.05.	Vielfalt zahlt sich aus	30
28.05.	„Du leuchtest in meine Seele“ (Blockseminar)	65
30.05.	Immer Bunter: Einwanderungsland Deutschland	31

Juni

02.06.	Reformatoren mit spitzer Feder (Argula von Grumbach)	18
02.06.	Die Kirchbauten Wilhelm II in der Eifel (Exkursion)	52
06.06.	Die Gesetzeskritik des Paulus	16
08.06.	Jürgen Becker: Der Künstler ist anwesend	53
10.06.	Armenisches Christentum	32
17.06.	Der Mann aus Nazareth im Profil	69
24.06.	Freiheit leben – Impulse aus der Reformation	11

Anmeldung

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

- persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein
- per Telefon
- per E-Mail
- schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt sein oder sollten andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Ev. Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Ev. Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Ev. Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende
- in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe nach SGB XII

Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung. Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie nach dem Fernabsatzgesetz das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Absage bzw. der Nichtteilnahme. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer/eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Wenn die Evangelische Stadtakademie eine Studienreise in Kooperation mit einem anderen Reiseveranstalter anbietet, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters. Über die jeweils gültigen Stornobedingungen werden Sie in diesem Fall vorab schriftlich informiert.

Studienreisen

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:

Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:

Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis:

Kurs 1 Dr. Avishai Teicher, 3 zeeveez, 4 Daniel Tibi, 5 public domain, 6 Amoruso, 7 public domain, 8 Gabriela Köster, 9 public domain, 10 public domain, 11 Romano Amend, 12 Ixnay, 14 public domain, 15 public domain, 16 Fondazione Cariplo, 17 BenutzerPb 2001, 18 public domain, 19 Museum Ostasiatische Kunst Malinka, 20 Boris Niehaus, 21 Roland Zumbühl von Picswiss, 22 public domain, 23 public domain, 24 public domain, 25 Pressefoto Ben van Duin, 26 privat, 27 public domain, 28 public domain, 29 ErenGüvercinBasogul_Gu_vercin_01, 30 Booyabazooka, 31 Klafubra, 32 MrAndrew 47, 33 Scott-Hendryk Dillan, 34 Janusz Reclaw, 35 Zoologisches Museum Hamburg, 36 public domain, 37 public domain, 38 public domain, 39/40 Renate Hoffmann Korth, 41 public domain, 42 Genvessel, 43 public domain, 44 Stiftung Museum Kunstpalast – Horst Kolberg – ARTOTHEK, 45 Gabriela Köster, 46 public domain, 47 public domain, 48/49 Renate Hoffmann Korth, 50 Linksfuss, 51 Andreas Praefcke, PHILIA-Exkursion Gabriela Köster, 52 Langebergstefan, 53 Simin Kianmehr, 54 Gabriela Köster, 55 Susanne Ristow, 57 public domain, 59 Gabriela Köster, 61 public domain, 64 Frank van der Berg iStockphoto.com, 65 hingeblickt, 66 shutterstock_107801354, 67 shutterstock_92525182, 68 Deutsche Fotothek, 69 public domain, 70 WikedKentaur, 72 Gulosten, 73 Andrew Butko